

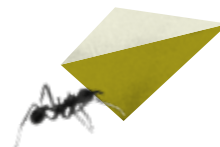


Jahresbericht 2023

TKI
TIROLER
KULTUR
INITIATIVEN



Der Jahresbericht der TKI dokumentiert die Aktivitäten und Projekte im Jahr 2023. Als Vernetzungs- und Beratungsplattform für Kulturinitiativen im zeitgenössischen Kunst- und Kulturbereich bildet die TKI einen zentralen Netzknotenpunkt im Tiroler Kulturleben. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern arbeitet die TKI an der Absicherung und Verbesserungen der Rahmenbedingungen für freie, initiative Kulturarbeit.





8 TKI im Überblick:
2023 – Zahlen,
Daten, Fakten



12 Arbeitsbereiche der TKI
Woran arbeiten wir und wie sind unsere
Arbeitsstunden verteilt?



44 TKI open
Infos zu den umgesetzten Projekten von
TKI open 23 und der Ausschreibung und
Auswahl für TKI open 24



64 Regionalentwicklung
2023 luden wir zum
Symposium und gingen
mit „Kultur vor Ort“ in
zwei Gemeinden.



22 Kulturpolitik
Kulturpolitisch lauten die Schlagwörter des
Jahres Inflation und Kostendruck.



30 Die neuen Mitglieder
im Porträt



58 Klimakultur
Inspirieren, Mitmachen,
Informieren – die Formate
und Aktivitäten der
klimakultur.tirol 2023

70 Veranstaltungen & Fortbildungen
Webinarreihe zu
Förderungen und
Vereinsakademie

74 Who's that TKI?
Mitarbeiter*innen und
Team der TKI

76 Alle Mitglieder
im Überblick

6 Impressum
und Fördergeber*innen

82

Impressum**TKI – Tiroler Kulturinitiativen**

Dreiheiligenstraße 21 a
6020 Innsbruck
0680 2109254
office@tki.at
www.tki.at
ZVR 784060292

Redaktion und Gestaltung:

Helene Schnitzer, Andrea Perfler,
Patrizia Bianchi Scafetta, Barbara Alt
Titelbild/Grafik: Maria Markt-Stecher

Fotos: TKI (sofern nicht anders angegeben), TKI-Mitglieder

**kultur
politisch
praktisch**

Liebe Leser*innen unseres Jahresberichts,
liebe Unterstützer*innen unserer Arbeit!

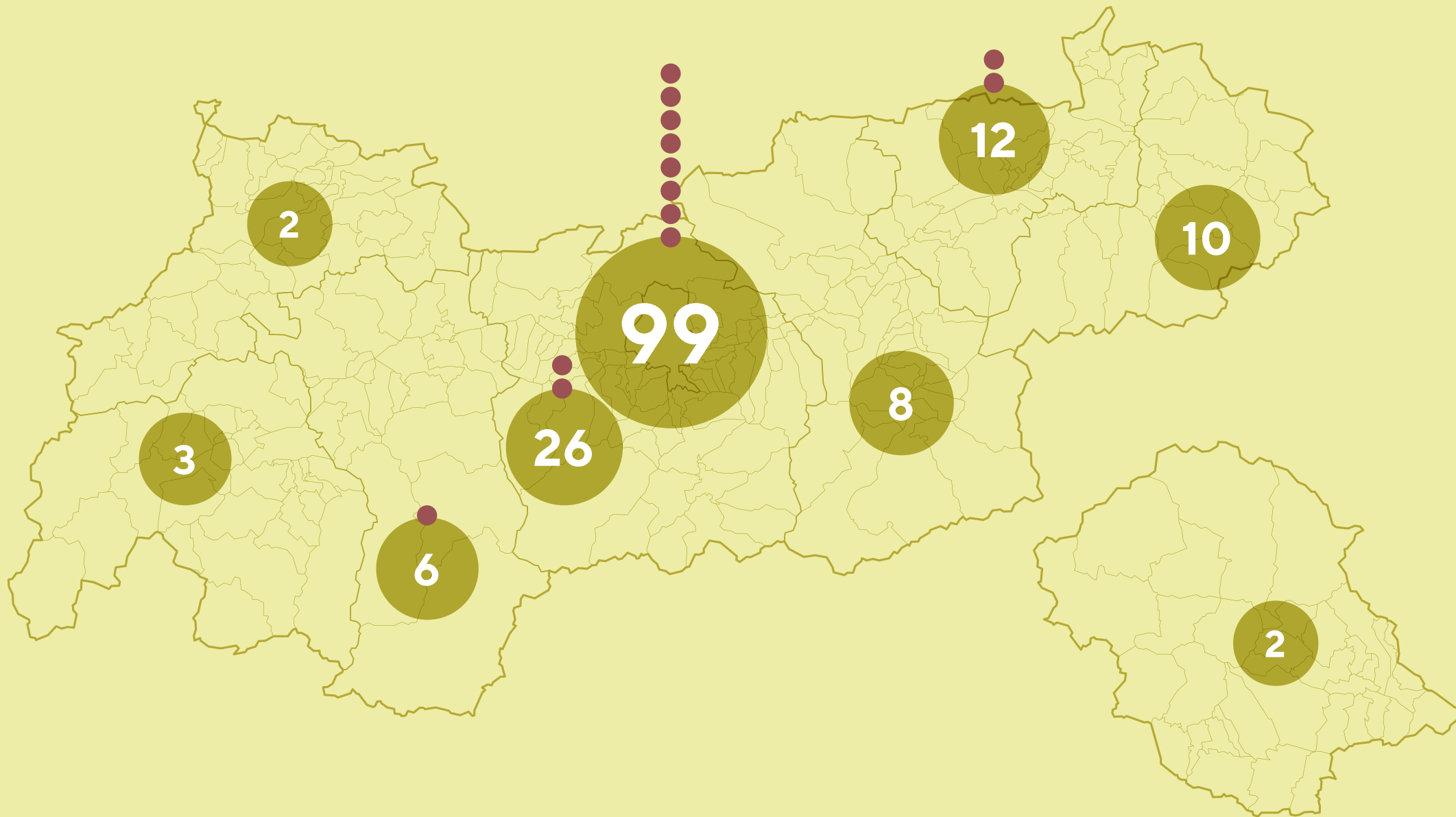
Mit großer Freude füllten wir die Seiten der diesjährigen Ausgabe unseres Jahresberichts: Maria Markt-Stecher hat uns – wie schon bei der Gestaltung der 2023 online gegangenen neuen Website – erneut ein erfrischendes und zum Lesen einladendes Design erstellt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten. In hübscher Neugestaltung berichten wir auf den nachfolgenden Seiten über unsere Arbeit – Veranstaltungen, Projekte, Mitgliedsinitiativen, regionale Kulturarbeit und mehr.

Nicht immer ganz so freudvoll war hingegen das kulturpolitische Jahr 2023: Von Inflation und Kostendruck über Subventionskürzungen, Kündigungsschreiben für Vereinslokale und Schließungen kämpften Kulturinitiativen und -arbeiter*innen auch im vergangenen Jahr unter häufig prekären Bedingungen um ihr Bestehen. Umso mehr freut es uns, dass wir einige neue Mitgliedsinitiativen aufgenommen haben, die unser TKI-Netzwerk fortan bereichern. Wir sind knapp 170! Auf's weitere Vernetzen, Aktivieren und gemeinsame Weitermachen freuen wir uns!

In diesem Sinne wünschen wir eine anregende, spannende Lektüre unserer Jahresrückschau!

Das Team der TKI





163

Mitglieder zählt die TKI Ende 2023

- Mitglieder pro Bezirk
- neues Mitglied 2023

2.616,7 %

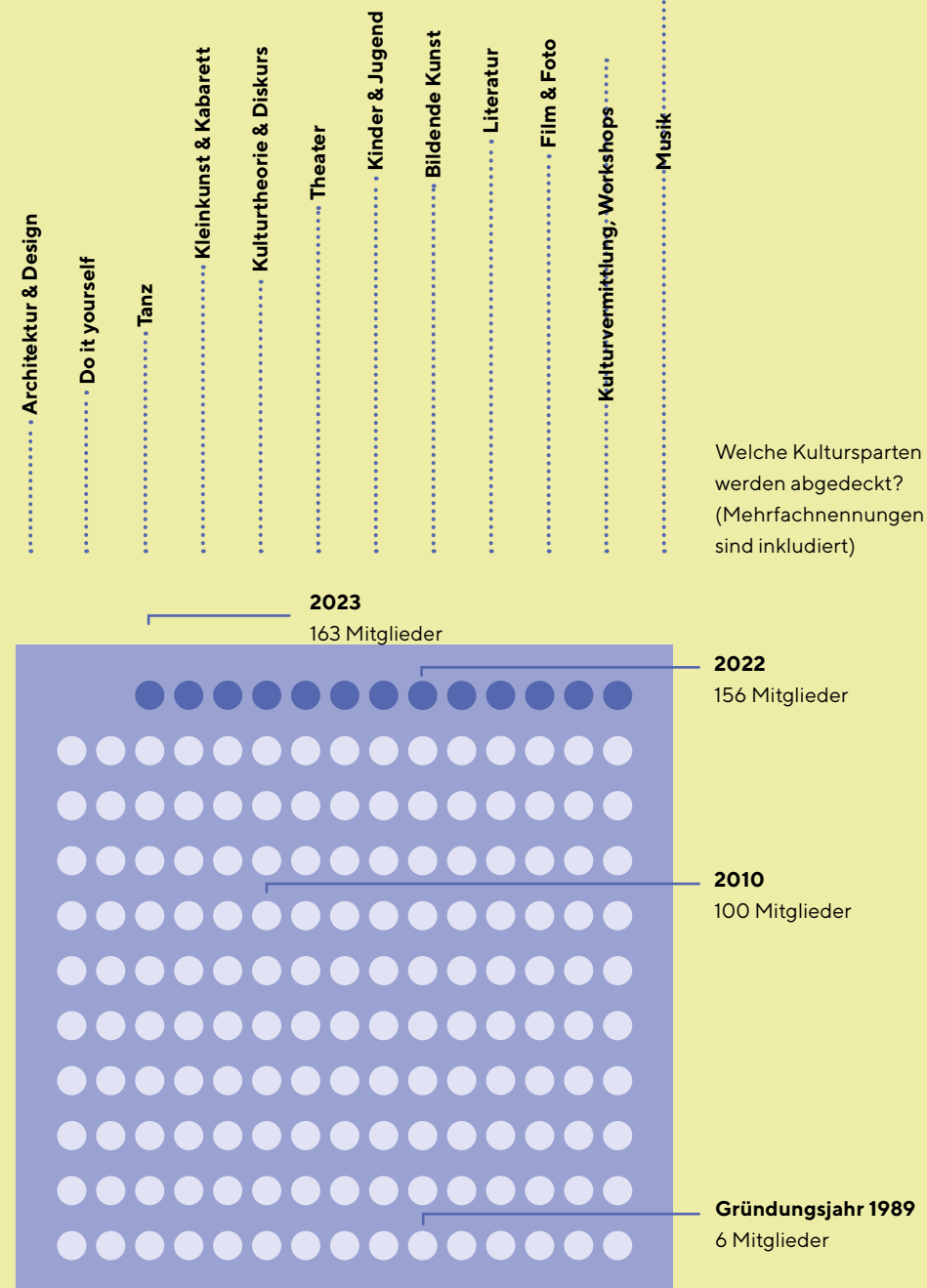
Zuwachs an Mitgliedern erhielt die TKI seit ihrer Gründung 1989

4,5 %

Zuwachs an Mitgliedern seit 2022

Mitglieder – Zuwachs und Abgänge

163 Mitglieder hatte die TKI am 31.12.2023, zwischenzeitlicher Höchststand waren 168 Mitglieder im Herbst des Jahres. Die Mitgliedschaft von sechs Initiativen wurde im Laufe von 2023 beendet, die Gründe dafür waren unterschiedlich: Manche Initiativen stellten ihre Tätigkeiten ein, andere bezahlten den Mitgliedsbeitrag nicht mehr.



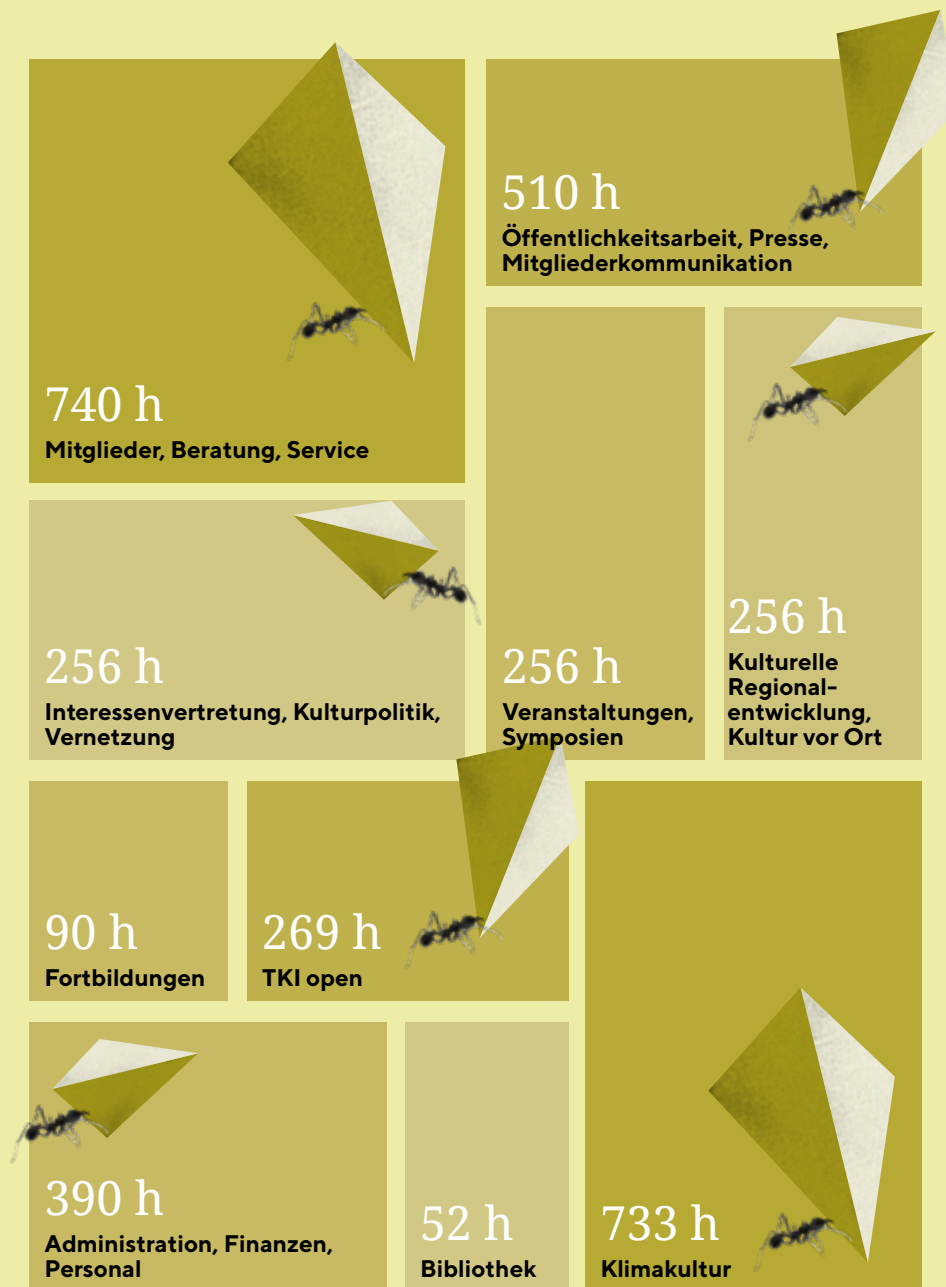
Aufgaben und Arbeitsstunden

Arbeitsbereiche im TKI-Büro

Wie schaut eigentlich der Arbeitsalltag im TKI-Büro aus? In welchen Bereichen sind wir tätig und wie viele Stunden wenden wir dafür auf das Jahr gerechnet auf?

Arbeitsstunden pro Arbeitsbereich

Wir haben Antworten auf diese Fragen gesucht und nachgerechnet: Gerundet haben wir im Jahr 2023 in etwa 3.550 Stunden gearbeitet. Die Bereiche sind dabei sehr vielfältig, wie die nachfolgende Grafik zeigt:



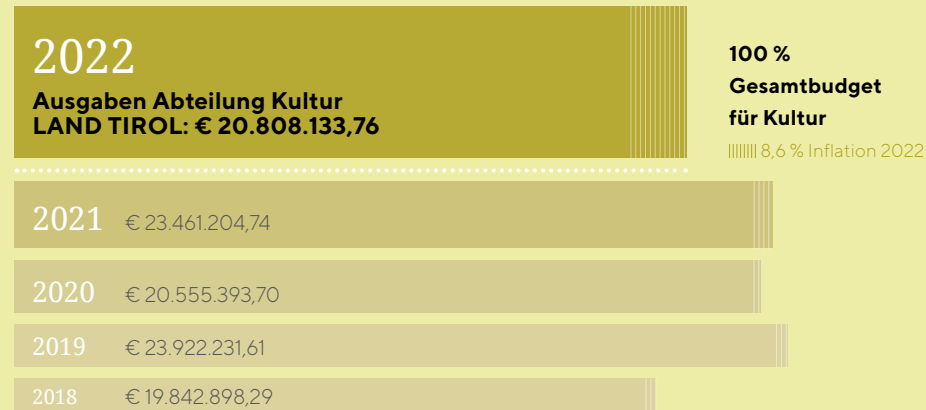


Finanzierung

Förderbudgets von Land, Bund und der Stadt Innsbruck

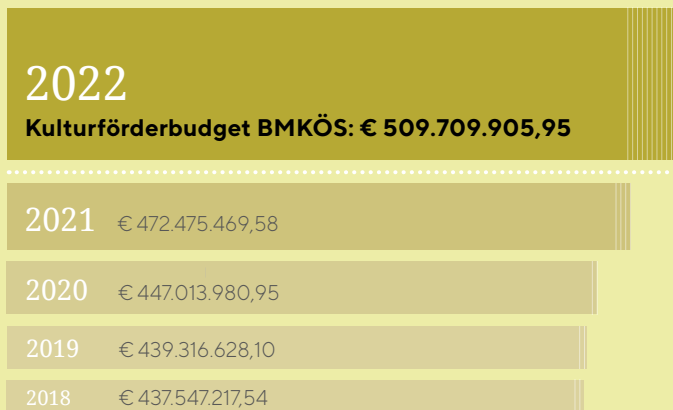
Förderungen für die freien Kulturinitiativen in Tirol

Quellen:
 Kulturberichte aus Tirol, Kulturbericht – Allgemein.
 Der Kulturbericht für 2023 liegt noch nicht vor.
 Inflation: WKO / Statistik Austria / VPI

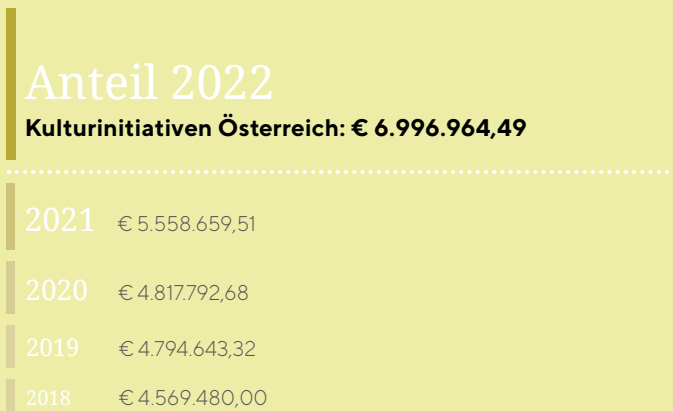


7,9 %
 der Ausgaben der Abteilung Kultur
 des Landes Tirol gingen 2022 an den
 Bereich: Kulturinitiativen/Zentren

100 %
Gesamtbudget
für Kulturförderung
des Bundes
 ||||| 8,6 % Inflation 2022



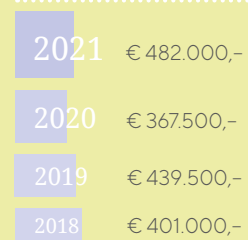
1,37 %
des Kulturförderbudgets
des BMKÖS
gehen an freie
Kulturinitiativen
österreichweit



Förderungen des Bundes

Quelle:
 Kunstberichte des Bundes: Ausgaben im Detail: Kulturinitiativen
 Der Kunstbericht 2023 liegt noch nicht vor.

Anteil 2022
Kulturinitiativen Tirol: € 565.900,-
 (am Anteil der Kulturinitiativen österreichweit)



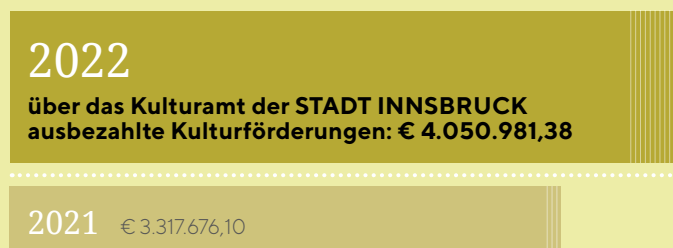
8,6 %
des Anteils Kulturinitiativen
am Kulturförderbudget des
BMKÖS gingen an freie
Kulturinitiativen
in Tirol

0,11 %
des Kulturförderbudgets des BMKÖS
gingen 2023 an
Kulturinitiativen in Tirol

100 %
gesamte städtische
Kulturausgaben
8,6 % Inflation 2022



100 %
über das Kulturamt der
Stadt Innsbruck ausbezahlte
Kulturförderungen
8,6 % Inflation 2022



14,17 %
davon entfallen auf
die Kulturinitiativen



14,17 %

der über das Kulturamt der Stadt Innsbruck ausbezahlten Kultur-Fördergelder gingen 2022 an die freien Kulturinitiativen

Land Tirol

Kulturinitiativen Tirol: € 1.645.026,-

BMKÖS

Kulturinitiativen Tirol: € 565.900,-

Stadt Innsbruck

Kulturinitiativen Innsbruck: € 573.991,-

Gesamt 2022

€ 2.784.917,-

Förderungen für
freie Kulturinitiativen
in Tirol (inkl. Innsbruck,
exkl. Gemeinden)

||||||| 8,6 % Inflation 2022

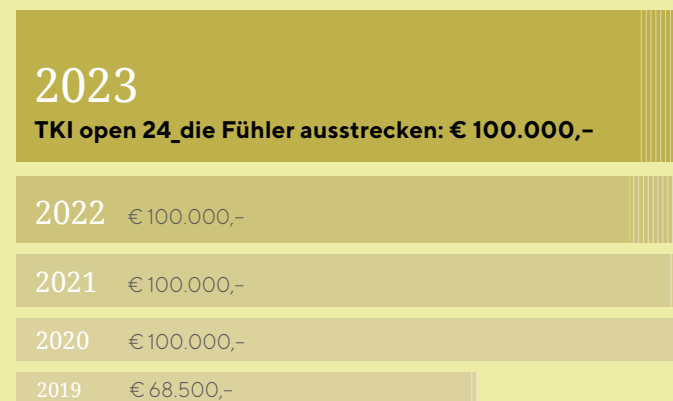


Quelle:

Die Stadt Innsbruck gibt erst seit 2021 einen Kulturförderbericht laut LIKUS heraus. Frühere Berichte sind daher nur bedingt vergleichbar.



Sujet: Chiny Udeani



TKI open 24 ist mit 100.000 Euro an Fördermitteln des Landes Tirol dotiert. Eine Ausfinanzierung der ausgewählten Projekte durch TKI open ist möglich.

TKI open

Förderungen für die freien Kulturinitiativen in Tirol

Der Fördertopf TKI open, der sich explizit an zeitgenössische Kunst- und Kulturprojekte richtet, wurde 2002 in Kooperation mit dem Land Tirol entwickelt. Seither erfolgt die Ausschreibung jährlich zu wechselnden Schwerpunktthemen. TKI open bietet Freiraum für künstlerische Experimente und für die Bearbeitung von kulturellen, sozialen und politischen Fragen mit den Möglichkeiten von Kunst und Kultur.

7 Projekte wurden 2023 für TKI open 24 ausgewählt und Fördersummen zwischen € 9.210 und € 18.238 vergeben



Foto: Helene Schnitzer

Kulturpolitik Inflation und Kostendruck

Inflation und Kostendruck

Die hohe Inflation und damit verbunden extreme Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen waren auch 2023 die großen Herausforderungen für den gesamten Kultursektor. Laut Statistik Austria lag die Inflationsrate bei 7,8 % – nach 8,6 % im Jahr 2022. Nachdem Jahresförderungen keine Indexanpassung erfahren, sind derartige Preissteigerungen für Kulturbetriebe mit Fixkosten existenzgefährdend, wie z. B. für unseren Mitgliedsverein Dachsbau in Innsbruck, der 2023 seinen Betrieb einstellen musste.

Unser kulturpolitisches Lobbying bezog sich 2023 daher

Ohne angemessene Budgets können Kunst und Kultur nicht überleben. Eine vielfältige Kulturlandschaft trägt wesentlich zur Zukunftsfähigkeit und demokratischen Verfasstheit unseres Landes bei.

aus dem Offenen Brief der Kulturbeirat*innen des Landes Tirol
27.11.2023

auf allen kommunalen Ebenen vor allem darauf, einen Teuerungsausgleich für unsere Mitgliedsinitiativen zu erwirken. Auf Bundesebene wandten sich die IG Kultur Österreich und die Landesorganisationen mit einem Offenen Brief an Vizkanzler Werner Kogler, Arbeitsminister Martin Kocher und Staatssekretärin Andrea Mayer. Leider konnte bis Ende 2023 keine zufriedenstellende Lösung für den angekündigten Energiekostenzuschuss für NPOs gefunden werden.

Erfolgreicher waren unsere Bemühungen auf Landesebene: Sowohl die Stadt Innsbruck als auch das Land Tirol haben zur Abfederung von nachweisbaren inflationsbedingten Mehrkosten bei Miete, Energie, Transport und Material einen Teuerungsausgleich für jahresgeförderte Kulturorganisationen beschlossen.

Weniger erfolgreich war unser Bemühen, Tiroler Gemeinden dazu zu motivieren, Mittel aus

**Kommunales
Investitionsprogramm
2023**



dem „KIP – kommunalen Investitionsprogramm 2023“ den gemeinnützigen Kulturvereinen zu widmen, wie dies gesetzlich möglich und vorgesehen wäre. Anders als z. B. in Oberösterreich, wo beträchtliche Summen dem NPO-Bereich zur Verfügung gestellt wurden, gab es in Tirol auf unser Schreiben an alle Bürgermeister*innen von Gemeinden, in denen TKI-Mitgliedsvereine angesiedelt sind, so gut wie keine Reaktion und folglich kein Geld.

Fair Pay – ein erster Schritt

2023 war auch das Jahr, in dem es in Tirol und Innsbruck erstmals zur Ausschüttung von Fair-Pay-Zuschlägen kam. Auf Basis einer gemeinsamen Erhebung von Stadt und Land im Sommer 2022 unter rund 100 jahresgeförderten Kultureinrichtungen wurde versucht, den Fair Pay Gap von Angestellten auf zumindest 80 % zu schließen. Auch wenn dieser Schritt positiv zu bewerten ist, muss doch auch auf die Defizite in der Umsetzung der Fair-Pay-Strategie hingewiesen werden. Die Berechnung der Fair-Pay-Zuschläge erfolgte auf Basis des IG Kultur Gehaltsschemas aus dem Jahr 2022, sodass die galoppierende Inflation unberücksichtigt blieb. Weiters konnte mit Ausnahme der Stadt Innsbruck keine weitere Gemeinde mit an Bord geholt werden, weshalb die Schließung des Fair Pay Gaps auf 80 % für regionale Kulturinitiativen außerhalb



Foto: IG Kultur Österreich



Fair Pay: Links

→ tki.at/projekt/fair-pay

→ tki.at/infothek/fair-pay-kultur-praxis

der Landeshauptstadt nicht erreicht werden konnte. Außerdem blieben Mitarbeiter*innen in Projekten ohne Jahresförderung gänzlich unberücksichtigt.

Der Sektor hat eine veritable wirtschaftliche Bedeutung. Es sind 150.000 Beschäftigte und eine brutto Wertschöpfung von 9,8 Milliarden Euro jährlich. Warum leben dann so viele, die in diesem Bereich tätig sind, an oder unter der Armutsgrenze?

Yvonne Gimpel, IG Kultur Österreich

2023 kam es zur lang erwarteten Umstrukturierung des ORF bzw. seiner Finanzierung. Die GIS-Gebühr wurde zugunsten einer allgemeinen Haushaltsabgabe abgeschafft. In manchen Bundesländern wurde mit der GIS eine Landesabgabe eingehoben, die für unterschiedliche Zwecke gewidmet war. Auch Tirol hebt eine Landesabgabe ein. Diese fließt zu ca. 90 % als „Kulturförderabgabe“ in das Kulturbudget und macht einen beträchtlichen Anteil der Ermessensausgaben aus. Nachdem einige Bundesländer mit Einführung der ORF-Haushaltsabgabe auf die Einhebung der Landesabgabe verzichteten, wurden auch in Tirol Stimmen laut, diese Abgabe künftig nicht mehr einzuheben. Das hätte jedoch katastrophale Auswirkungen auf die Kulturlandschaft in Tirol. Wir haben uns daher seit jeher für den Erhalt der Kulturförderabgabe eingesetzt.

ORF- Haushaltsabgabe

Das BMKÖS und der Klimafonds haben 2023 mit „Klimafitte Kulturbetriebe“ ein interessantes Förderprogramm für die Ökologisierung im Kunst- und Kulturbereich ausgelegt. Kulturbetriebe sollten darin unterstützt werden, Klimaschutzmaßnahmen zur Senkung der CO₂-Emissionen umzusetzen. Das Förderprogramm sah eine lukrative

Klimafitte Kulturbetriebe

Förderquote vor, verlangte aber nach einer Ko-Finanzierung im Bundesland. Letztlich ist es uns gelungen, das Land Tirol als Partner zu gewinnen und die interessierten Kulturbetriebe, darunter einige Mitgliedsvereine, zu unterstützen.

**Statement von
Kulturbeirätinnen und
Kulturbeiräten zum
Kulturbudget 2024**

Ende 2023 wurde bekannt, dass das Kulturbudget des Landes 2024 steigen würde. Bei genauerer Betrachtung wurde klar, dass ein Großteil dieser zusätzlichen Mittel in landeseigene Kulturbetriebe und Großprojekte fließen wird. Ein kleinerer Teil soll für die Erweiterung der Fair-Pay-Zuschüsse auf den Honorarbereich, also für Soloselbstständige und Künstler*innen, aufgewendet werden. Fair-Pay-Zuschläge für Angestellte bleiben 2024 auf dem Niveau von 2022. Trotz fortschreitender Teuerung ist für 2024 für den gemeinnützigen Kulturbereich kein wie immer gearteter Teuerungsausgleich vorgesehen. Auch die Jahresförderungen bleiben – aus budgetären Gründen – weitgehend auf dem Stand von 2023. In einem Offenen Brief an Landeshauptmann Anton Mattl haben 22 Kulturbeirat*innen des Landes aus allen Bereichen auf die Problematik für die freien Kunst- und Kulturszenen hingewiesen.

Foto: eigentlich.kultur



Auf Ebene der Gemeinden sahen wir 2023 einige Entwicklungen, die für die zeitgenössische Kulturlandschaft in Tirol höchst problematisch sind. Auch Gemeinden sind von der hohen Inflation betroffen, es steigen ihre Aufgaben und damit der Kostendruck. Dies führte in manchen Gemeinden jedoch zu völlig unerwarteten und überstürzten Kürzungen im Kulturbereich. Das prominenteste Beispiel dafür ist die Stadt Hall in Tirol, die den Vereinen ohne vorherige Rücksprache im Dezember 2023 eine Kürzung von 50 % der Subventionen für 2024 mitteilte. Für Kulturvereine, die an Häuser oder längerfristige Verträge gebunden sind, ist diese Vorgangsweise eine Katastrophe. Leider konnte auch eine Petition mit über 6.000 Unterschriften die Verantwortlichen in Hall nicht umstimmen.

Aber auch die Gemeinde Lienz kürzte der seit 46 Jahren arbeitenden Kulturinitiative Ummi Gummi die gesamte Förderung für das Jahresprogramm. Die Kulturinitiative „eigentlich kultur“ in Neustift im Stubaital erhielt kurz vor Weihnachten 2023 ein Schreiben des Bürgermeisters, dass die Alte Schule, für deren Zwischennutzung der Verein eine Zusage bis 2025 hatte, bis zum 10. Jänner 2024 zu räumen sei. Eine ähnliche Situation gab es im Frühjahr 2023 in Wörgl, als der Bürgermeister ohne vorherige Kontaktaufnahme den „Polylog“, eine künstlerische Arbeit vor der gleichnamigen Galerie im Stadtzentrum, abbuchen und dem Trägerverein das Kündigungsschreiben für die Galerieräumlichkeiten zukommen ließ. (In Wörgl konnte jedoch ein Kompromiss gefunden werden.)

In allen Fällen wurde mit finanziellen Sachzwängen argumentiert, dennoch scheint es bei manchen Gemeindefunktionär*innen ein grundlegendes Missverständnis und ein fehlendes Bewusstsein für die Bedeutung von Kunst und Kulturarbeit zu geben. Gemeinnützige Kulturvereine arbeiten für das Gemeinwohl, sehr oft unter prekären Bedingungen, und leisten mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu einem zeitgemäßen

**Gemeinden und
Kultur**

**Pilotprojekt „Kunst und
Kultur für ein gelingendes
Gemeindeleben“**

Gemeindeleben. Oft wird Kulturförderung aber gar nicht als kommunale Aufgabe wahrgenommen, und selbst Kulturinitiativen, die seit Jahrzehnten erfolgreich arbeiten, sind vor derartigen Ad-hoc-Entscheidungen nicht gefeit. Es scheint so, als wäre eine breite Bewusstseinsbildung bei den Entscheidungsträger*innen notwendig, um jahrzehntelange Aufbauarbeit entsprechend zu honorieren und abzusichern.

Foto: Helene Schmitzer



Als ein Pilotprojekt in Richtung Sensibilisierung für den Wert zeitgenössischer Kulturarbeit konzipierte die TKI in Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes und dem Tiroler Bildungsinstitut Grillhof die Fachtagung „Kunst und Kultur für ein gelingendes Gemeindeleben“ im Rahmen der Gemeindeakademie. Entscheidungsträger*innen und Gemeindefunktionär*innen von Tiroler Gemeinden wurden zur Veranstaltung am 6. Oktober 2023 in den Grillhof in Vill eingeladen. Dieses Fortbildungsformat soll als Vorlage für ähnliche und weitere Angebote in der Zukunft dienen.

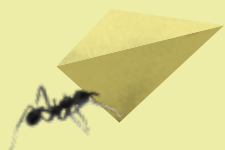
Im Rahmen der Kulturstrategie Innsbruck 2030 wurde mehrfach der Wunsch nach einem kontinuierlichen und strukturierten Dialog zwischen den Kulturverantwortlichen der Stadt Innsbruck und der Kulturszene in Form eines beratenden Kulturbeirates geäußert. Beratende Gremien dieser Art sind in anderen Städten bereits tätig und unterstützen dort Verwaltung und Politik bei der Umsetzung kultureller Entwicklungsziele. In Innsbruck wären dies konkret die Maßnahmen aus der Kulturstrategie 2030.

Bei der Arbeitskonferenz der battlegroup for art am 23. Mai 2023 in der Stadtbibliothek in Innsbruck sollten die Voraussetzungen und Bedingungen für einen Kulturbeirat in Innsbruck mit Vertreter*innen aus Kulturpolitik und -verwaltung diskutiert werden. Unterstützend für die Diskussion und Meinungsbildung war das Linzer Modell des Stadtkulturbeirates (SKB) und Gäste aus Linz mit dabei. Für eine weitere Beschlussfassung konnte leider kein politischer Konsens im Kulturausschuss erzielt werden.

Foto: Marco Trenkwalder



**Kulturstrategie
Innsbruck 2030 und die
Arbeitskonferenz der
battlegroup for art**



Neue Mitglieds- initiativen

2023

Short facts

13 Initiativen
in den Bezirken
Innsbruck-Stadt,
Innsbruck-Land,
Imst und Kufstein

Unsere neuen Mitglieder im Kurzporträt

Wir stellen auf den nächsten Seiten die Mitgliedsinitiativen vor, die wir im Jahr 2023 neu in das TKI-Netzwerk aufgenommen haben. 13 Initiativen sind es an der Zahl!

Ihre Tätigkeitsfelder sind breit gefächert: Von Aktivitäten in der Literatur und Musik über Theater, Kulturvermittlung und Workshops bis zu Film, Kinder & Jugendliche, Kleinkunst und mehr – wir freuen uns über die Bereicherung unseres Netzwerks!

→ tki.at/mitglied



Foto: Verein zur Förderung queeren Lebens

Verein zur Förderung queeren Lebens

Der Verein zur Förderung queeren Lebens setzt sich vorrangig für die Rechte, Sichtbarkeit und soziale Akzeptanz queerer Menschen sowie den Ausbau an Community-Angeboten ein. Dafür werden unter anderem Kunst- und Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Poetry Slams, Filmvorführungen und Drag-Shows organisiert. Außerdem werden Bildungsveranstaltungen wie z. B. Vorträge und Workshops (zu Drag, Poetry Slams, Aktivismus oder Aufklärung zu Sexualität) organisiert. Sie vernetzen sich häufig mit anderen Organisationen, beraten diese, wie sie inklusiver werden können, und bemühen sich um Kooperationen.

Short facts

Gründung 2023
Innsbruck

→ qck.tirol



Foto: Bandari Kollektiv



Foto: Innsbruck Club Commission

Bandari Kollektiv

Short facts

Gründung 2021
Innsbruck

Das Kollektiv Bandari ist in verschiedenen kulturellen Bereichen tätig und organisiert Veranstaltungen. Gegründet im Jahr 2021, organisiert das Bandari Kollektiv regelmäßig Veranstaltungen an verschiedenen Orten, hauptsächlich in Innsbruck.

Die Bandbreite reicht von DJ-Events über Live-Konzerte, Lesungen, Open-Air-Partys bis hin zu Diskussionsrunden zu gesellschaftlich relevanten Themen. So werden beispielsweise im Arche*Ahoi in den Bögen häufig DJ-Events im elektronischen Bereich und im Montagu Bed x Beers Live-Konzerte veranstaltet.

→ [instagram.com/arche.ahoi](https://www.instagram.com/arche.ahoi)

Innsbruck Club Commission

Short facts

Gründung 2018
Innsbruck

Die Innsbrucker Club Commission ist eine gemeinnützige, nicht-parteiliche Interessensvertretung für die Tiroler Clubkultur und Nachtwirtschaft. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen Protagonist*innen des Nachtlebens, politischen Verantwortlichen und Bürger*innen. Ihr Ziel ist es, kreative Lösungsansätze zur Stärkung der heimischen Club- und Veranstaltungsszene zu finden und damit deren Relevanz zu bestätigen. Dieses Vorhaben wird und wurde durch zahlreiche Projekte umgesetzt: Luisa ist hier!, NO!K.O., die Safer Nightlife-Broschüre, der Tag der offenen Clubs, die Neustart-Nachtkulturförderung und die 2024 stattfindende nacht:leben-Konferenz.

→ [clubcommission.cc](https://www.clubcommission.cc)



Foto: Dachziegelflow

Dachziegelflow

Short facts

Gründung 2021
Innsbruck

Der Kunst- und Kulturverein Dachziegelflow unterstützt junge und aufstrebende Künstler*innen, indem er ihnen einen Ort der Entfaltung und der Gemeinschaft bietet. Außerdem stellt der DZF einer bunten Vielfalt an Kunstrichtungen eine Bühne zur Verfügung. Aus diesem Bestreben heraus veranstaltet der DZF diverse Events, darunter die HipHop-Veranstaltung Moves´n´Bars, Kunst- und Flohmärkte, Tiny Ziegel Concerts für Newcomer*innen und auch Kunstaustellungen. Vor allem die hauseigenen Open Mics mit Wohnzimmerflair sind nicht mehr wegzudenken mit Pfiff, Humor und Menschlichkeit!

→ [instagram.com/dachziegelflow](https://www.instagram.com/dachziegelflow)



Foto: Janick Entremont

Film Campus – Verein zur Förderung von Filmbildung

Weiterbilden, Austauschen, Netzwerken – der Film Campus Innsbruck gibt jungen Filmschaffenden (20 bis 35 Jahre) an drei Tagen die Möglichkeit, sich im Rahmen von Masterclasses, Workshops und Talks neues Wissen anzueignen, Ideen zu entwickeln und Synergien zu schaffen. Eingebettet in zwei Innsbrucker Filmfestivals (DIAMETRALE & IFFI) lädt der Campus auch dazu ein, in außerordentliche Filmwelten einzutauchen und Kino als sozialen Ort zu feiern.

Die Bewerbung ist über eine jährliche Ausschreibung (jeweils im November) möglich.

Short facts

Gründung 2022
Innsbruck

→ [filmcampus.at](https://www.filmcampus.at)



Foto: Bert Walsler

Foto: Innawild Productions

INNAWILD
INNAWILD
INNAWILD

Filmfestival im Waldhüttl

Short facts
Gründung 2022
Innsbruck

Film, Soziales, Kultur und Kunst treffen drei Tage lang aufeinander. Das Filmfestival beleuchtet Themen rund um das Waldhüttl Innsbruck. Grundlegend ist, dass die Planung gemeinsam mit Bewohner*innen des Waldhüttls erfolgt.

Nach dem Prinzip „Kultur & Kunst gegen Armut“ wird ein Rahmenprogramm mit diversen Möglichkeiten zum gesellschaftlichen Austausch angeboten, z. B. Film mit Diskussionen, Workshops, Vorführungen, Ausstellungen, internationale Jamsession, Tanzworkshop, Hotspot mit Infos der Romas, etc. Kooperationspartner*in ist „Kultur am Rande der Stadt“.

→ filmfestival.waldhuettl.at

INNAWILD PRODUCTIONS

Im Fokus des Kulturvereins INNAWILD steht das Empowerment von Frauen* in und für die Bereiche Musik, Kunst und Kultur. INNAWILD will Skills anbieten, Workshops halten und Veranstaltungen organisieren, in denen ein Safe Space für Neugierige geschaffen, Talenten eine wertschätzende Bühne gegeben und Raum für Vernetzung und Support für das Fußfassen in der Kulturbranche geschaffen wird, die immer noch unter den hegemonialen Strukturen leidet. Ziel ist es dabei, ein qualitativvolles und buntes Kulturprogramm in der Stadt anzubieten und gleichzeitig alle beteiligten Künstler*innen, Partner*innen und Mitarbeiter*innen fair zu entlohnen.

Short facts
Gründung 2021
Innsbruck

→ innawild.com



Foto: Kultur 1000 Hochfilzen

KULTUR 1000 Hochfilzen

Short facts

Gründung 1994
Hochfilzen

Der Kulturverein steht für ein buntes Kulturprogramm, das sowohl Jung als auch Alt anspricht. Das breit gefächerte Programm beinhaltet Lesungen, Diavorträge, Ausstellungen, Theateraufführungen, Kinderveranstaltungen, Kulturbusfahrten und Konzerte in ganz unterschiedlichen Musikrichtungen.

Die Veranstaltungen finden hauptsächlich im Kulturhaus statt, werden jedoch fallweise auch in diverse Gastronomiebetriebe und die Pfarrkirche ausgelagert. Auch Open Air Veranstaltungen sind möglich. Kultur1000 will die bestehenden Kulturträger Hochfilzens ergänzen und das kulturelle Spektrum erweitern. Die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und Institutionen im Ort ist dem Kulturverein sehr wichtig.

→ kultur1000hochfilzen.at



Foto: Kulturgröstl Oberhofen

Kulturgröstl Oberhofen

Short facts

Gründung 2023
Oberhofen im Inntal

Der Verein erhielt den Namen „Kulturgröstl Oberhofen“, weil ein Gröstl – eine köstliche Tiroler Speise – aus Erdäpfeln und anderen geschmacklich überzeugenden Zutaten besteht.

Zukünftig soll das kulturelle Dorfleben durch verschiedene Veranstaltungen des „Kulturgröstl Oberhofen“ gefördert und bereichert werden. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Aufführungen, Gastspiele, Kulinarisches, Workshops usw. sollen stattfinden, einheimische Kulturtätige sollen besonders in den Fokus gerückt werden. Ideen, Anregungen, Sponsor*innen und neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

→ kulturgröstl.at



Foto: Carmen Sulzenbacher



Foto: Christoph Nösig

SPoT – Slam Poetry Tirol

Short facts

Gründung 2023
Innsbruck

Der Verein Poetry Slam Tirol dient der Förderung der Poetry-Slam-Szene in Tirol und darüber hinaus. Er möchte Slam Poetry, Bühnenliteratur und performative Literatur sowie weitere verwandte Formen in Tirol und darüber hinaus fördern und vernetzen.

Damit gießt er die seit über 20 Jahren bestehende Tiroler Poetry-Slam-Szene in Vereinsform und führt das über die Jahre gewachsene Geschehen in diesem Bereich fort.

→ [instagram.com/slampoetrytirol](https://www.instagram.com/slampoetrytirol)

Stadtbühne Imst

Short facts

Gründung 2022
Imst

Seit Oktober 2023 bereichert die Stadtbühne Imst das Kulturangebot in Imst und im Tiroler Oberland. Als Verein und Location bietet die Stadtbühne eine Plattform für kulturelle Vielfalt. Musik, Literatur, Kleinkunst, Poetry Slam, Theater – all das findet hier kunterbunt unter einem Dach zusammen.

Die Stadtbühne bringt internationale Künstler*innen nach Imst und gibt gleichzeitig heimischen Kulturtätigen einen Auftrittsort im tiefen Westen Tirols. Gleichzeitig ist die Stadtbühne Imst Heimat und Knotenpunkt für die Arbeit befreundeter Kulturinitiativen.

→ [stadtbuehne.at](https://www.stadtbuehne.at)



Telfer Kultur Weberei

Short facts
Gründung 2023
Telfs

Die Kulturarbeit des Vereins „Telfer Kultur Weberei“ konzentriert sich auf die Neugestaltung und den Betrieb eines Kulturzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Pischl-Textilfabrik in Telfs. Neben einer eigenen Veranstaltungsreihe soll die Räumlichkeit als Plattform für Vereine aus der Region sowie für junge Kulturinitiativen umliegender Gemeinden dienen. Die Räumlichkeiten sollen für eine breite Palette kultureller Aktivitäten genutzt werden, darunter Proben und Workshops sowie diverse Veranstaltungen wie Jamsessions, Theateraufführungen, Konzerte verschiedener Genres, Rap-Battles, Filmabende, Podiumsdiskussionen und Open Mic.

→ [instagram.com/weberei_telfs](https://www.instagram.com/weberei_telfs)



Verein Kulturfabrik

Short facts
Gründung 1997
Langkampfen

Seit 25 Jahren versucht der Verein Kulturfabrik Kulturveranstaltungen für die unterschiedlichsten Zielgruppen anzubieten.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Konzerten, aber auch Lesungen, Kindertheater und Kabarett stehen auf dem Programm.

→ verein-kulturfabrik.at



Foto: © Angelika Wischermann, „Auf eigenen Beinen stehen“, 2018

Der Fördertopf TKI open

TKI open 23_kippen

**35 Einreichungen mit einem
Gesamtförderbedarf von
rund 444.000 €**

**Dotierung von TKI open 23:
100.000 €
7 ausgewählte Projekte**

kippen war das Thema der Ausschreibung von TKI open 23. Gesucht wurden Kunst- und Kulturprojekte, die das Gleichgewicht verlieren oder wiederfinden, Spannung aushalten oder herstellen und Umbruchmomente beforschen.

In der Jurysitzung am 12.11.2022 wählte die Jury aus 35 Einreichungen sieben Projekte aus.

Jurymitglieder

→ Karl C. Berger (Leiter der Tiroler Landesmuseen)

→ Elisabeth Bernroither (Kuratorin)

→ Karin Cheng (Tänzerin)

→ Martin Fritz (Text & Performance)

→ Angelika Wischermann (Bildende Künstlerin)

Moderation: Klemens Pils

Der Fördertopf TKI open, der sich explizit an zeitgenössische Kunst- und Kulturprojekte richtet, wurde 2002 in Kooperation mit dem Land Tirol entwickelt. Seither erfolgt die Ausschreibung jährlich zu wechselnden Schwerpunktthemen. TKI open bietet Freiraum für künstlerische Experimente und für die Bearbeitung von kulturellen, sozialen und politischen Fragen mit den Möglichkeiten von Kunst und Kultur.

TKI open wird mit Mitteln des Landes Tirol finanziert. Die inhaltliche Konzeption, die organisatorische Abwicklung sowie die Auswahl der Jurymitglieder liegen bei der TKI. Die finanzielle Abwicklung der geförderten Projekte erfolgt über die Kulturabteilung des Landes.

Transparenz ist uns besonders wichtig. Eine jährlich wechselnde 5-köpfige Fachjury erarbeitet im Rahmen einer öffentlichen Jurysitzung nach klaren Kriterien einen Fördervorschlag. Dieser wird dem Land Tirol zur Letztentscheidung vorgelegt.



**Detaillierte
Informationen
zu TKI open:**

→ tki.at/tki-open



Projekte TKI open 23

kippen

Die ausgewählten Projekte im Kurzporträt

Wir stellen auf den nächsten Seiten jene sieben Projekte vor, die die Jury überzeugen konnten. Sie wurden aus 35 Einreichungen ausgewählt, bei einem Gesamtförderbedarf von rund 444.000 €.

→ [tki.at/projekt/
tki-open-23](https://tki.at/projekt/tki-open-23)



Foto: Daniel Jarsch

Positive Futures

Ein viertägiges Festival der globalen Musik in Innsbruck, das bestehende (Hör-)Gewohnheiten und Erwartungen ins Kippen bringt, ein Fest der Gleichberechtigung sowie der Diversität in vielen inspirierenden, unerhörten und abenteuerlichen musikalischen Ausdrucksformen. Frei von Genre- und Gendergrenzen wurden Künstler*innen mit den unterschiedlichsten Herkünften eingeladen, um eine hoffnungsvolle Stimme für die Vielfalt zu erheben.

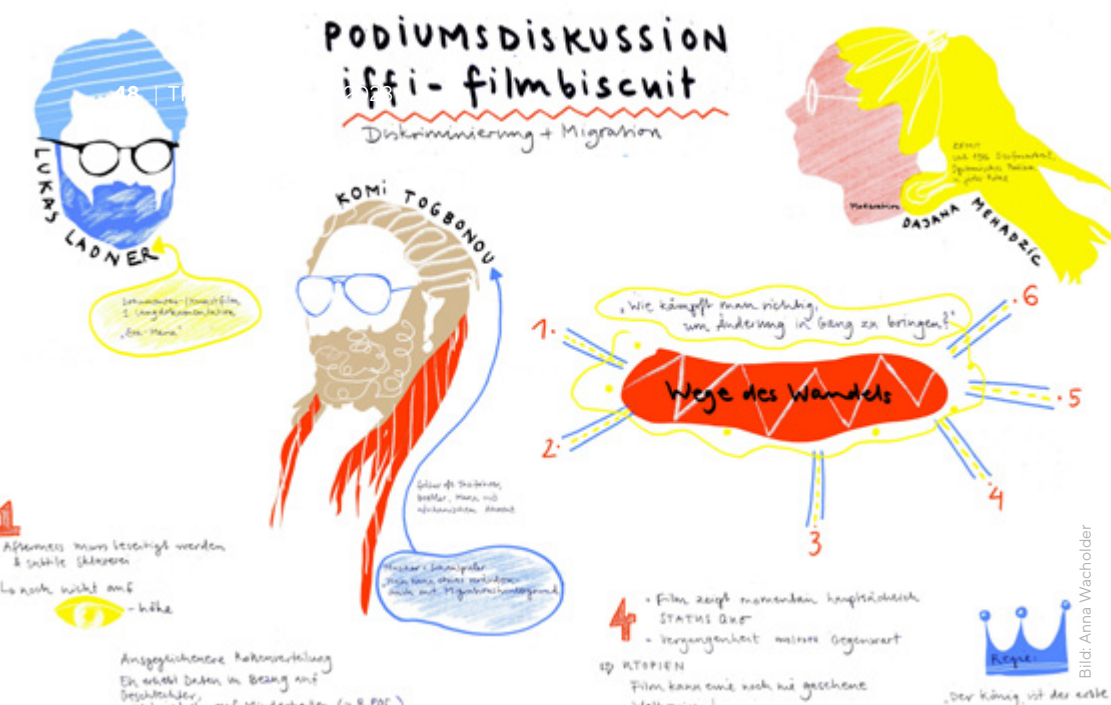
Positive Futures will ein Anstoß sein, um empathische neue Formen des Miteinander zu prägen, Erfahrungen auszutauschen und einander zuzuhören.

September - Oktober 2023

Structure Research

Innsbruck
Förderung
€ 15.000,-

→ positive-futures.at



Dominoeffekt

Feber - Oktober 2023
ZeMiT - Mensch und Migration im Zentrum

Innsbruck
Förderung
€ 15.000,-

→ zemit.at

Das Projekt begann mit einer Kundgebung gegen Rassismus und setzte sich mit verschiedenen Veranstaltungen bis Oktober fort. Höhepunkte umfassten eine interaktive Führung zum Thema Feminismus, einen Tanzworkshop zur Dekonstruktion von Tanzstereotypen, Diskussionen während des IFFI-Filmfestivals und einen Schreibworkshop für Jugendliche und Erwachsene. Das Abschlussevent beinhaltete die Eröffnung der Speakers' Corner und eine Diskussion zum Thema „Stimme in der Öffentlichkeit“. Ziel des Projekts war es, verschiedene sozial engagierte Gruppen zusammenzubringen und eine gemeinsame Plattform für Diskussionen und Veränderungen zu schaffen.

grounding through improvisation - a laboratory residency project

„Grounding through Improvisation“ ist ein einmonatiges Residency-Projekt in Rietz in Tirol. Junge Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen nehmen an einem kuratierten Programm teil und sind eingeladen, ein eigenes oder kollektiv entstandenes künstlerisches Projekt zu entwickeln. Dessen Entstehungsprozess wird im Laufe des Monats im Zuge kleiner öffentlicher Veranstaltungen („Tage des offenen Grundes“) am Residency-Standort präsentiert. So werden Möglichkeiten der Vernetzung zwischen den internationalen Residents und der lokalen Bevölkerung sowie Tiroler Kunst- und Kulturschaffenden in einem niederschweligen Setting ermöglicht.

Juli - August 2023
Grund 1535
Rietz
Förderung
€ 14.500,-

→ grund1535.com



Foto: Marth Kink

heute queer, morgen dort ... trans*alpine Vielfalt leben

Das Queere Chaos Kollektiv hat für die jährlich & weltweit stattfindende trans awareness week von 13. bis 19.11. in Innsbruck ein abwechslungsreiches Programm organisiert, um zur Sichtbarkeit der trans Community beizutragen, aber auch den Dialog zwischen trans Personen und jenen, die mit queeren Lebenswelten nicht so vertraut sind, anzuregen. Voller Liebe, Wohlwollen und Respekt!

Das vielfältige Programm umfasste einen Poetry Slam Workshop, eine Ausstellung, eine Filmvorführung, einen Poetry Slam, eine Lesung mit Diskussion, eine Drag-Show, Karaoke und eine Kundgebung anlässlich des Trans Day of Remembrance.

**September - November
2023**
Queeres Chaos Kollektiv

Innsbruck
Förderung
€ 7.685,-

→ qck.tirol



Foto: Derya Schubert

Invisible?

Die Vereine MEDEA PRODUCTION und Soliarts bündelten ihre Kräfte für dieses Theaterprojekt, das kreativ gegen rassistische Strukturen vorgeht. Mithilfe von unsichtbarem Theater nach Augusto Boal entstanden Episodenstücke, die im öffentlichen Raum auf Alltagsrassismen hinweisen und für ein egalitäres Gesellschafts- und Menschenbild sensibilisieren.

Nach den Aufführungen wurde Informationsmaterial gegen Rassismus verteilt, gefolgt von kostenlosen theaterpädagogischen Workshops für Zivilcourage und Antirassismus, die Menschen ermutigt, aktivistisch und/oder künstlerisch gegen Rassismus vorzugehen.

Jänner - November 2023
**Verein Soliarts & MEDEA
PRODUCTION**

Innsbruck, Kufstein, Imst
Förderung
€ 18.000,-

→ soliarts.at

→ medeaproduction.com



Foto: Silver Kalle



Foto: Patrick Ausserdorfer

Kapitalismus kippen

Feber - Dezember 2023

Verein Kostnix

Innsbruck
Förderung
€ 17.165,-

Der Verein Kostnix möchte in Krisenzeiten durch einen Dokumentarfilm auf Tiroler Initiativen aufmerksam machen, die frei zugänglich oder von Tausch geprägt sind und die Grundbedürfnisse von Menschen abdecken (Kleidung, Essen, Wohnen etc.). Ziel ist es, Alternativen zu kapitalistischen Strukturen ins Rampenlicht zu stellen, um möglichst vielen Menschen, die von der Teuerung betroffen sind, Kompensationsmöglichkeiten nahezubringen und sichtbar zu machen, dass es auch andere Möglichkeiten des Wirtschaftens geben kann. Kostnix möchte damit einen (kleinen) Beitrag gegen die Wirtschaftskrise schaffen und mit dem Film ein dauerhaftes Portrait eines solidarischeren und nachhaltigeren Miteinanders zugänglich machen.

→ catbull.com/kostnix

MULLMULLA Performance/Workshop

Die MullMulla, eine offene Performance-Gruppe aus Innsbruck, setzt sich mit Masken, Tanz und Musik für einen lebenswerten Planeten ein. Ihr Höhepunkt, das „MullMullaHaufmSchaugn“, fand am 20.10.2023 statt. Unterstützt vom Karrierefreien MullOrchester verwandelten sie die Mullinsel in einen Sehnsuchtsort, wo aus Müll geteilte Lebensfreude als Quelle zur positiven Veränderung dient.

Die Performances, inspiriert von regionalem Brauchtum, setzen sich für nachhaltige Lebensweise ein und wurden durch Workshops für Kostümherstellung und Mitwirkung ergänzt.

Feber - November 2023

Verein MULLMULLA

Innsbruck
Förderung
€ 12.650,-



TKI open 24_die Fühler ausstrecken

31 Einreichungen mit einem Gesamtförderbedarf von rund 490.000 €

Dotierung von TKI open 24: 100.000 €
7 ausgewählte Projekte

Die Fühler ausstrecken war das Thema der Ausschreibung von TKI open 24. Gesucht wurden Kunst- und Kulturprojekte, die Neugierde, das Erforschen und Entdecken von Möglichkeiten, Verbindungen und Allianzen ins Zentrum rücken. Was braucht es in/für die Zukunft? In der Jurysitzung am 11.11.2023 wählte die Jury aus 31 Einreichungen sieben Projekte aus.

Jurymitglieder

→ Lena Ganahl
→ Christian Haselmayr
→ Aslı Kışlal
→ Oona Valarie Serbest
→ Chiny Udeani
Moderation: Klemens Pils

TKI open 24_die Fühler ausstrecken

Werft euch die Strickleitern zu, streckt die Fühler aus – unter erdachte Grenzen hindurch und über sie hinweg, beackert unbekanntes Terrain!

TKI open 24 lädt Kulturinitiativen, Künstler*innen und Kulturtätige dazu ein, sich auszustrecken, zusammenzuschließen, anzustoßen, in angrenzende Felder auszugrasen, im eigenen Untergrund umzugraben und zu fragen: Was kann auf dem Aushub wachsen? Wir suchen Projekte, die das kulturelle Zusammensein reflektieren und die gesellschaftliche Rolle von Kunst- und Kulturarbeit sowie ihre aktuellen Formen verhandeln.

TKI open 24 will wissen: Stellen wir uns in der Kunst und in den Kulturinitiativen noch die richtigen Fragen und sind sie über den eigenen Tellerrand hinaus relevant? Wen betreffen sie und wie? Was passiert in anderen gesellschaftlichen Feldern, etwa in Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft? Wo liegen deren Potenziale für die Kulturarbeit? Welche vielleicht neuen und ungewöhnlichen Allianzen braucht es für ein solidarisches Miteinander und die aktuellen Herausforderungen?

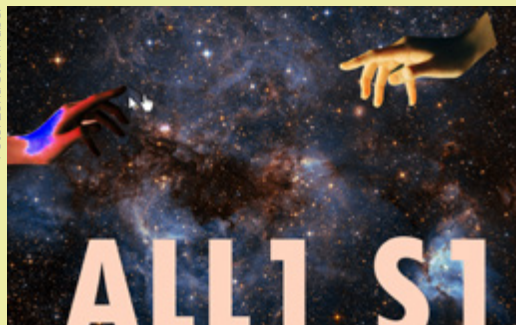
Trefft also in aller Unterschiedlichkeit aufeinander, kollaboriert, macht Konflikte sicht- und verhandelbar, sondiert außerhalb der (Kultur-)Bubble und verhandelt zukünftige, kulturelle Interaktionen.



Detaillierte Informationen zu TKI open:

→ tki.at/tki-open

Foto: Lena Steinhuber



TKI open 2024

All I S1 Theaterkompanie BIISH

Angesiedelt im Jahr 2024 nimmt dieses Theaterprojekt das Publikum mit auf eine Reise ins All. Hauptthema ist dabei das Alleinsein; das All-eins-sein. Interaktiv und auf Augenhöhe mit dem Publikum macht sich die Kompanie BIISH auf die Suche nach queerfeministischen Utopien und verschiedensten Lebensformen. Eingearbeitet wird zudem Wissen von Astronom*innen und Science-Fiction-Expert*innen.

Fördersumme: € 17.415,-

Foto: Besenbäck



TKI open 2024

Die echte Tiroler Rindsrevue HB & Töchter

Ausgehend von den architektonischen Gegebenheiten der Viehversteigerungshalle und den Assoziationen, die diese hervorbringt, wird ein Event an der Grenze zwischen Theaterabend und Volksfest entwickelt.

Fördersumme: € 18.238,-

TKI open 2024

SAFE SPACES SPEAK Verein ZeMIT

Innsbrucker Orte werden mit SAFE SPACES und diskursiven Veranstaltungen ausgestattet und Besucher*innen dabei eingeladen, neue Perspektiven auf die Themen Migration und Diversität zu finden.

Fördersumme: € 13.680,-

Foto: Burschenschaft Furia



TKI open 2024

Fasnacht Forward! Burschenschaft Furia

Ein neuer, „alternativer“ Fasnachtsumzug im besten performativ-künstlerischen Sinne. Grenzen und Klüfte zwischen (Sub-)Kultur und Traditionswesen, zwischen Brauchtum und Political Correctness sollen ausgelotet und Raum für Austausch geschaffen werden: Was darf der Fasching?

Fördersumme: € 16.186,-

TKI open 2024

Hier spricht die Bürgermeisterin – odr? Andreas Pronegg

Anhand eines gesellschaftspolitischen Sprech- und Sprachspiels wird ein Modellversuch gestartet, um der Politikverdrossenheit einer Gemeinde am Land entgegenzuwirken.

Fördersumme: € 9.210,-

TKI open 2024

Wut, Trauer & Klage als Wiederaneignung Agru Zora

Eine kollektive Kunstausstellung im Rahmen der 16 Tage gegen genderbasierte Gewalt, die FLINTA Personen die Ausstellung ihrer Arbeiten ermöglichen soll, die sonst wenig Zugang zum Kunst- und Kulturbereich haben.

Fördersumme: € 11.000,-

TKI open 2024

Komm erzähl mir (d)eine Geschichte (re)collection & zweitgeschichte

Geschichten von Widerstandskämpfer*innen, Schmuggler*innen, Jüd*innen und Nazis aus der NS-Zeit sind im Mittelpunkt dieser Exkursion zum Grenzgebiet am Brenner: Begleitet von künstlerischen und theatralen Interventionen wird von Hütte zu Hütte gewandert, um an historischen Orten die Türe zur Vergangenheit aufzustoßen und von ihr für die Zukunft zu lernen.

Fördersumme: € 14.271,-

TKI open 24_ die Fühler ausstrecken

Jury-Auswahl



Klimakultur

2023 ist viel passiert!

Projekt koordiniert von TKI und Klimabündnis Tirol


Das von TKI und Klimabündnis Tirol koordinierte Projekt „klimakultur.tirol“ konnte im Jahr 2023 weiterentwickelt werden: Neben einem neuen Internetauftritt (Konzeption & Design: Lungomare Bozen) wurde auch der monatlich erscheinende Newsletter und der gleichnamige Instagram-Kanal aufgebaut. Inspirierende Blogbeiträge und zum Mitmachen einladende Formate (wie der „Treffpunkt Klimakultur“) werden nun ergänzt von Ressourcen, Tipps und Links im „Informieren“-Teil der Website.



Relaunch Website
 klimakultur.tirol
 Ende November 2023



Treffpunkt Klimakultur
 4 Termine zum Mitmachen



Lehrgang
 5 Module –15 Teilnehmende



Forum
 erste Ideen geschmiedet

ÖA
 klimakultur.tirol auf Instagram



Newsletter
 über 100 Subscriber



14 Blogbeiträge
 in den Bereichen Architektur, Musik, Kommunikation, Kreislaufwirtschaft u.v.m.



Foto: unattimo Photographie

Auszug aus dem Blog:

„Vielstimmiger Weckruf“ von Ivona Jelčić

**Knabenchor trifft Klimakrise:
Mit der Performance
„FORTUNA oder der Tanz
auf dem Vulkan“ hat das
Kunstkollektiv Experimental
Setup einen aufrüttelnden
Kommentar zum Zustand
unserer Welt präsentiert.**

Ein Samstagabend im September 2023, der nebenbei erwähnt als der wärmste September seit Beginn der Aufzeichnungen in die Meteorologie-Geschichte eingehen wird: Vor der alten Eisengießerei auf dem Areal der ehemaligen Maschinenfabrik Oberhammer in St. Bartlmä herrscht großer Andrang. Hinter verschlossenen Türen läuft gerade die Musikperformance „FORTUNA oder der Tanz auf dem Vulkan“, draußen wird auf den wegen des regen Zulaufs anberaumten zweiten Durchgang gewartet. Was den Vorteil hat, dass man in den Gesichtern derer lesen kann, die nach einer knappen halben Stunde aus der dunklen Halle wieder ins Abendlicht herausstolpern: Leise Irritation ist da zu sehen, bei manchen eine gewisse Beseeltheit, die wohl auch von der Musik herrührt, da und dort auch deutliche Betroffenheit.

„Ich finde es cool, dass wir unsere Stimmen für diese Message nutzen und aufschreien können.“

Josef Kobinger, 19 Jahre, Sängerknabe

Wenn es um die Kinder geht, hört sich der Spaß nämlich auf. Oder etwa nicht? Es ist bekannt und durch Studien belegt, dass die Klimakrise für viele junge Menschen eine psychische und emotionale Belastung darstellt. Bekannt ist außerdem, dass es in Fragen des Klimaschutzes um nicht weniger als um die Frage geht, welche Lebenswelt wir nachkommenden Generationen hinterlassen.

Und dennoch geraten die Dinge in Sachen Klimaschutz nur schleppend in Bewegung, schreitet die ökologische Ausbeutung des Planeten voran. „Wenn man es überspitzt formuliert“, sagt Bosko Gastager, „dann opfern wir die Zukunft der kommenden Generationen.“ Denn die seien es, ergänzt Kata Hinterlechner, „die mit aller Härte und Wucht das tragen werden müssen, was wir heute konsequent verdrängen und verabsäumen“.

Hinterlechner und Gastager, die zusammen das Kunstkollektiv Experimental Setup bilden, reagieren nicht zum ersten Mal künstlerisch auf das, was sie selbst als „den Wahnsinn unserer Zeit“ bezeichnen. Auch in der performativen Rauminstallation „Im Rausch des Untergangs“, die sie vor einigen Jahren im Rahmen der Premiertage gezeigt haben, ging es darum. Als dann die Förderschiene TKI open 2021 das Motto „ausbaden“ ausgerufen hat, lag für Experimental Setup der Gedanke an die Klimakrise und das Erbe, das wir späteren Generationen hinterlassen, nahe. Und sie rollen diesen Gedanken in „FORTUNA oder der Tanz auf dem Vulkan“ mit großer und symbolträchtiger Geste aus, wie man schon beim Betreten der Gießerei erkennt: Eine stillgelegte Industriehalle ist ein sinniger Schauplatz für einen Abgesang auf eine Lebensweise, die auf Raubbau und Ressourcenverschwendung beruht. [...]



„Vielstimmiger Weckruf“,
veröffentlicht am
30.11.2023. Der vollständige
Beitrag kann unter
[klimakultur.tirol/inspirieren](https://www.klimakultur.tirol/inspirieren)
nachgelesen werden.

Blogbeiträge

Der Blog klimakultur.tirol vereint Stimmen aus dem Kunst-, Kultur- und Klimabereich zu aktuellen und relevanten Fragestellungen.

Der Gletscher, der spaltet

27.1.2023 | Nicola Weber

→ klimakultur.tirol/inspirieren/der-gletscher-der-spaltet

Rückschau 1. Treffpunkt Klimakultur

17.3.2023 | Klimakultur Tirol

→ klimakultur.tirol/inspirieren/rueckschau-1-treffpunkt-klimakultur

The Blue Tarp

22.3.2023 | Elea Fleißner

→ klimakultur.tirol/inspirieren/the-blue-tarp

Unser Weg zur Green Location

24.4.2023 | Isabell Huter

→ klimakultur.tirol/inspirieren/zertifizierung-als-green-location

Weniger Emissionen beim Wohnen

11.5.2023 | Ivona Jelčić

→ klimakultur.tirol/inspirieren/weniger-emissionen-beim-wohnen

Das Theater mit der Zukunft

25.5.2023 | Lisa Prazeller

→ klimakultur.tirol/inspirieren/das-theater-mit-der-zukunft

Rückschau 2. Treffpunkt Klimakultur

6.6.2023 | Klimakultur Tirol

→ klimakultur.tirol/inspirieren/rueckschau-2-treffpunkt-klimakultur

Am Marktplatz der Utopien

4.9.2023 | Lisa Prazeller

→ klimakultur.tirol/inspirieren/am-marktplatz-der-utopien

Noten statt Parolen

11.9.2023 | Ágnes Czingulski

→ klimakultur.tirol/inspirieren/noten-statt-parolen

Parterre6

10.10.2023 | Johannes Reisigl

→ klimakultur.tirol/inspirieren/parterre6

Mobilität neu denken!

24.10.2023 | Barbara Alt

→ klimakultur.tirol/inspirieren/mobilitat-neu-denken

Vielstimmiger Weckruf

30.11.2023 | Ivona Jelčić

→ klimakultur.tirol/inspirieren/vielstimmiger-weckruf

Kinder, Kultur und Zukunftsthemen

6.12.2023 | Nika Schwarz

→ klimakultur.tirol/inspirieren/kinder-kultur-und-zukunftsthemen

Kommunikation für Nachhaltigkeit

18.12.2023 | Franzisca Weder

→ klimakultur.tirol/inspirieren/kommunikation-fur-nachhaltigkeit

Sieben der Beiträge im Jahr 2023 wurden an externe Schreiber*innen vergeben. Die restlichen Beiträge entstanden im Team.

Die Themen sind vielfältig und sollen inspirieren: klimakultur.tirol holt Menschen und Projekte vor den Vorhang, die sich in ihrer Kulturarbeit oder Kunst mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen und so einen Anstoß für ihr Publikum geben können.

Die Blogbeiträge machen Menschen, Projekte und Räume sichtbar, die Klimakultur für sich in die Praxis übersetzen.



Foto: Verena Nagl

Symposium am 16.6.2023

im Kultur- und Gemeinschaftshaus Neuwirt,
Wattens

Dritte Orte als Orte der Begegnung, des Experiments und des konstruktiven Miteinanders.

Am 16. Juni 2023 veranstalteten die TKI – Tiroler Kulturinitiativen gemeinsam mit dem Kulturverein Grammophon mit Unterstützung des Landes Tirol das Symposium „Kultur im Dorf – Dorfkultur“ im Kultur- und Gemeinschaftshaus Neuwirt in Wattens.

Das Symposium lenkte den Blick auf die Potenziale kultureller Vielfalt in ländlichen Räumen. Es brachte Menschen aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen, die sich aktiv für das Gemeinwesen engagieren – gab Impulse, förderte den Dialog und das Entstehen neuer Kooperationen. Der inhaltliche Fokus lag auf dem Thema „Dritte Orte“ als

Kultur im Dorf – Dorfkultur Dritte Orte als Zukunftslabore für Tirol



Das Symposium zum
Nachhören

→ cba.fro.at/624336
und Nachlesen

→ tki.at/veranstaltungen

offene Begegnungsräume und Zukunftslabore zwischen Eigenheim und Arbeitsplatz. Gemeinsam untersuchten wir die Bedingungen für und Potenziale von Dritten Orten, lernten Dritte Orte in der Praxis kennen, fanden heraus, was es zu deren Gelingen braucht und welche Wertigkeit sie für das Gemeinwesen schaffen. Wir untersuchten Dritte Orte als Nährböden für Innovation und bürgerschaftliches Engagement, als Orte der Begegnung, des Experiments und des konstruktiven Miteinanders.

Wir dachten über die notwendigen politischen Rahmenbedingungen nach und teilten unsere Wünsche und Erfahrungen aus der Arbeit in ländlichen Gemeinden miteinander. Mit einem spannenden Mix aus Impulsvortrag, Projektpräsentationen aus Österreich, Italien und der Schweiz sowie unterschiedlichen Gesprächsformaten lud das Symposium zur Auseinandersetzung ein und eröffnete neue Handlungsperspektiven für Kultur im Dorf.

**Handlungsperspektiven
für Kultur im Dorf**

„Jede Gemeinde braucht ein Rathaus für Kultur, weil es sich auszahlt.“

Mathias Müller

Stadtpräsident von Lichtensteig (CH)

Good Practice Beispiele

La Foresta – Accademia di comunità (Rovereto, Italien)

La Foresta ist eine Gemeinschaftsakademie am Bahnhof von Rovereto. La Foresta setzt sich mit konvivialen Initiativen für ökologische und soziale Belange ein. Der Raum am Bahnhof wird von einer Vielzahl an Gruppen horizontal verwaltet und versteht sich als Ressource für Transformationsfreudige der ganzen Talgemeinschaft.

Rathaus für Kultur (Lichtensteig, Schweiz)

Das Rathaus für Kultur im Schweizer Städtchen Lichtensteig gestaltet die Zukunft der Region aktiv mit, vernetzt Kunst- und Kulturtätige mit der Bevölkerung und entwickelt neue Ideen und Projekte. Im umgenutzten ehemaligen Stadtverwaltungsgebäude befinden sich die Dogo Residenz für Neue Kunst, zahlreiche Ateliers, mietbare Event-, Probe- und Ausstellungsräumlichkeiten sowie ein gastronomischer Betrieb mit Außenbereich.

Altes Hallenbad Gallneukirchen (Oberösterreich)

Zehn Jahre nach seiner Schließung erhält das Alte Hallenbad in Gallneukirchen eine neue Bestimmung als überregionale Kulturstätte. Das Alte Hallenbad soll zu einem offenen Kulturraum für alle werden. Viele Kunst- und Kulturinitiativen, Bands, Blasmusikkapellen, Chöre, Aussteller*innen, Theatergruppen und Künstler*innen aus der Region haben sich deshalb zusammengeschlossen.

Drei Tandems aus Betreiber*innen von Dritten Orten und Unterstützer*innen aus Politik und Verwaltung erzählten über das Projekt in ihrer Gemeinde.



Foto: Verena Nagl

Stimmen

„Ich habe auf meine Karte geschrieben: „Pioniere der Dritten Orte verbindet euch!“, denn diese haben ein unheimliches Potenzial und Wissen. Und ich möchte reflektieren, was wir in der Verwaltung vielleicht anders machen sollten. Wir sind in unseren Silos und interagieren zu wenig miteinander. Ein Beispiel: Die Kulturabteilung fördert Dritte Orte nur, wenn das Geld schlussendlich den Künstler*innen zur Verfügung steht. Die Raumplanung ist nur dann an Dritten Orten interessiert, wenn es um Leerstand oder Ortskernentwicklung geht. Meine Idee war immer, ein gemeinsames System, gemeinsame Ansprechpartner*innen und einen gemeinsamen Fördertopf zu haben.“

Bertram Meusburger

Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung, Land Vorarlberg



Foto: Verena Nagl

Stimmen

„Schön fand ich auch den Ausspruch des Trentiner Kollegen: „Wer weit gehen will, der sollte gemeinsam gehen“, denn dieses Konzept der Dritten Orte können wir nur dann erfolgreich in möglichst vielen Gemeinden implementieren, wenn viele Menschen und auch viele Ebenen gut zusammenwirken.“

Melanie Wiener

Stv. Leiterin der Abteilung Kultur des Landes Tirol





Kultur vor Ort

Kultur-vor-Ort-Prozess

Dauer: 2-3 Monate
extern moderierter

Kulturentwicklungsprozess,
um das kulturelle Potenzial
einer Gemeinde oder Region
zu erkennen und zu stärken

[tki.at/projekt/
kultur-vor-ort](https://tki.at/projekt/kultur-vor-ort)

2023 ist es gelungen, eine Nachfolgerin für unseren langjährigen Kultur-vor-Ort-Prozessbegleiter Franz Kornberger zu finden, der in diesem Jahr in den Ruhestand getreten ist. Mit Andrea Folie übernimmt eine Expertin die Rolle der Prozessbegleitung, die sich seit vielen Jahren in unterschiedlichen Projekten und Zusammenhängen mit dem Thema Kultur und Regionalentwicklung beschäftigt, u. a. als freischaffende Projekt- und Prozessbegleiterin für Regionen und Gemeinden sowie als Mitglied des Landeskulturbeirates Salzburg. Aktuell ist sie Regionalmanagerin bei EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land - Traunstein.

„Für mich ist es wichtig, ein Programm für die Imster*innen zu gestalten, dabei die Bereicherung von außen nicht außer Acht lassen.“

Pia Walser, Mitglied des Kultur- und Jugendausschusses,
Teilnehmerin beim Kultur-vor-Ort-Prozess

Kultur in Imst

Unter der Leitung von Andrea Folie und Ko-Moderator Johannes Schwaninger wurde im Spätsommer 2023 ein Kultur-vor-Ort-Prozess in Imst begonnen. Der gemeinsame Workshop vor Ort fand am 1. September statt. Bereits in den ersten Vorgesprächen stellte sich heraus, dass es in Imst vor allem um eine Neuausrichtung der „Kunststraße Imst“ gehen würde. Außerdem war es den Beteiligten ein großes Anliegen, das kulturelle Angebot für junge Menschen auszubauen und stärker sichtbar zu machen.

Im Zuge von zwei weiteren Workshops mit einer kleineren Gruppe unter der Leitung von Helene Schnitzer ist es gelungen, ein neues, ganzjähriges Konzept für die Kunststraße Imst zu erarbeiten, das auf klare inhaltliche Schwerpunkte im Jahreskreis fokussiert und das auf die bessere Integration bereits bestehender kultureller Angebote in Imst abzielt. Auch die Einbeziehung der Jugend – Imst ist eine Schulstadt mit einem großen Potenzial vor Ort – war ein zentrales Thema bei der Neuausrichtung der Kunststraße. Darüber hinaus wurde im selben Zeitraum die neue Stadtbühne in Imst eröffnet, die ebenfalls zur Erweiterung des Kulturlebens in Imst beiträgt.

**Erarbeitung eines neuen,
ganzjährigen Konzepts für
die Kunststraße Imst**



Foto: Marten Newhall/Unsplash

Fortbildungen 2023: Förderungen & Vereinsakademie

Ohne Moos nix los. Subventionen als wichtige Finanzierungssäule von Kulturinitiativen.

Für das Jahr 2023 legte die TKI den Schwerpunkt der Webinare auf das Thema Förderungen. Mit Referent*innen aus den Förderstellen der Stadt Innsbruck, des Landes Tirol und aus dem Beirat des BMKÖS für Kulturinitiativen wurden die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten vorgestellt und auf die Fragen der Teilnehmer*innen eingegangen.

- Förderungen der Stadt Innsbruck im Kunst- und Kulturbereich (13.6.2023)
Sandra Fröschl (Kulturamt der Stadt Innsbruck)
- Förderungen des Landes Tirol im Kunst- und Kulturbereich (27.6.2023)

Foto: Jon Tyson/Unsplash



Wo anfangen?

Neben unserer Beratungstätigkeit und Infomaterial auf der Website sollen die Webinare die Vereinsarbeit erleichtern.

Foto: Evan Smogor/Unsplash



Damit nicht nur im übertragenen Sinn
das Licht angeht!

Melanie Wiener (Stv. Leiterin der Abteilung Kultur des Landes Tirol)

→ Einreichungen beim Bund und Fair Pay (31.10.2023)

Richard Schachinger (Mitglied des Kulturinitiativenbeirats des BMKÖS)

Außerdem stellte bei einem Online-Infonachmittag (8.11.2023) Thomas Auer von unserer oberösterreichischen Schwesternorganisation KUPF OÖ ihr Ticketing-System KUPFticket.com vor.

Vereinsakademie

In Kooperation mit dem Tiroler Bildungsforum organisierte die TKI 2023 die Vereinsakademie. In der Vereinsarbeit müssen die unterschiedlichsten Aufgaben erfüllt werden: Von Buchhaltung, Rechtsfragen über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu Konfliktlösungsstrategien.

Das gelebte Prinzip der Subsidiarität in der österreichischen Förderlandschaft erleichtert die Förderabwicklung auch nicht.

Gute Kulturarbeit braucht Wissen.

Die Veranstaltungsreihe soll helfen, zu sensibilisieren und diesen Herausforderungen gut zu begegnen. Die Online-Fortbildungen richten sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen von Vereinen ganz unterschiedlicher Ausrichtung und ist für diese kostenlos. An fünf Terminen bearbeiteten wir die folgenden Themen mit Hilfe von unterschiedlichen Expert*innen. Neben praktischem Input gab es auch immer Platz für konkrete Fragen, Diskussionen und Austausch:

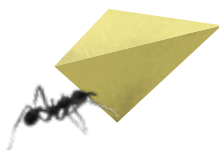
- Verein als Arbeitgeber – Richtiger Umgang mit Arbeitsrecht & Co. (11.4.2023)
Marlene Wachter, Rechtsanwältin
Günther Stenico, Steuerberater
- Gemeinnützigkeit im Verein (2.5.2023)
Ingo Gstrein, Bezirkshauptmannschaft Schwaz
Günther Stenico, Steuerberater
- Kommunikation im Team (6.6.2023)
Philipp Sonderegger, Organisationsberater
- Urheberrecht (3.10.2023)
Barbara Egger-Russe, Rechtsanwältin
- Projektmanagement (7.11.2023)
Sandra Stern, Bureau für Selbstorganisation

Die Vereinsakademie findet fast jeden ersten Dienstag im Monat statt.

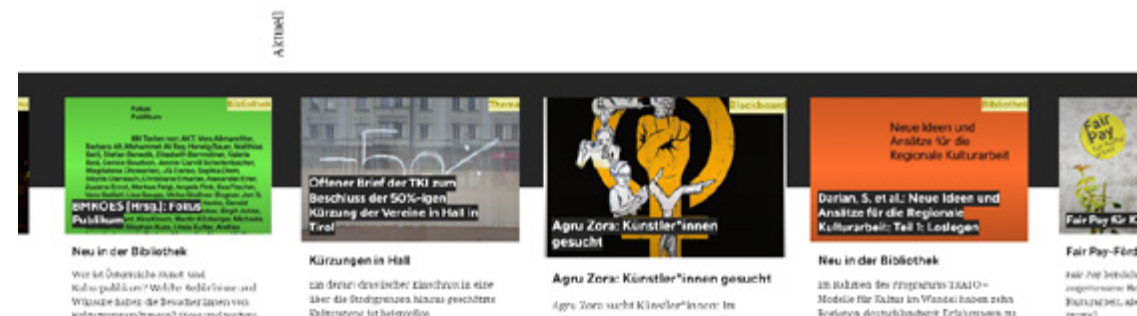


Fortbildungs-Links

- tki.at/veranstaltungen
- tiroler-bildungsforum.at
- tki.at/blackboard



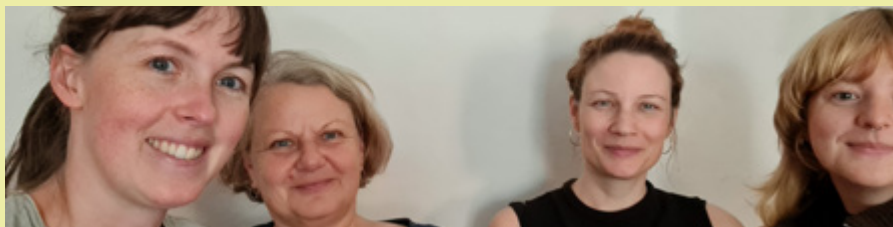
Die TKI – Tiroler Kulturinitiativen ist Interessengemeinschaft und Netzwerk der freien Kulturinitiativen in Tirol. Sie zählt aktuell 165 Kulturinitiativen zu ihren Mitgliedern. Die TKI versteht sich als kulturpolitisch gestaltende Organisation, die sich für die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie Kulturarbeit in Tirol einsetzt.



Neue Website und CI

Mit großer Freude durften wir im März 2023 unseren neuen Webauftritt präsentieren. Die TKI-Website und unsere gesamte Corporate Identity strahlen seither in frisch-frühlingshaften Farbtönen. So gewann nicht nur unsere Homepage an Übersichtlichkeit – auch unser Social-Media-Auftritt kann sich sehen lassen! Neu ist das Glossar und auch die Infothek wird sukzessive ausgebaut. Das Blackboard ist benutzer*innenfreundlicher geworden. Auch unser ehemaliger Blog wurde nun in die neue Website eingegliedert und versammelt seither unter „Themen“ Beiträge aus Kulturpolitik, Theorie und Praxis.

Unser herzliches Dankeschön gilt Maria Markt-Stecher (MARILLE bild+text) für die wunderbare grafische Gestaltung und Sergio Salvemini Webdesign für die ausgeklügelte Programmierung unserer Seite.

**TKI-Team** v. l. n. r.:**Andrea Perfler**, Mitglieder, TKI open, Fortbildungen**Helene Schnitzer**, Geschäftsführung**Barbara Alt**, Öffentlichkeitsarbeit, Klimakultur**Patrizia Bianchi Scafetta**, Büroassistentz, TKI-Mitgliedschaft, TKI-Bibliothek

Who's that TKI?

Ende 2023 hatte die TKI 78,5
Wochenarbeitsstunden bzw. 1,96
Vollzeitäquivalente

**TKI-Vorstand** v. l. n. r.:**Maurice Munisch Kumar****Hannah Crepez****Julia Mumelter****Michael Haupt****David Prieth****Christoph M. Stoll****Magdalena Dreschke****Marco Friedrich Trenkwaldner****Isabell Huter**

Der TKI-Vorstand 2022-2024

Die TKI ist als unabhängiger und gemeinnütziger Verein strukturiert. Im TKI-Vorstand sind aktive Kulturakteur*innen aus unterschiedlichen kulturellen Genres und Szenen vertreten. Sie kommen aus regionalen und urbanen Kulturinitiativen, aus kulturellen Netzwerken, aus „klassischen“ Kulturinitiativen und aus jungen, subkulturellen Gruppierungen. Gemeinsam ist ihnen die Motivation, sich in der TKI zu engagieren: Sie möchten Kunst und Kultur mit sozialen und politischen Anliegen verknüpfen und sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie Kulturarbeit in Tirol einsetzen.

Mitgliederliste



163 Mitgliedsinitiativen
am 31.12.2023:

ACHT	Innsbruck	DIA:LOG - Plattform Bildende Kunst	Kufstein
AEP	Innsbruck	Diametrale	Innsbruck
AFLZ	Innsbruck	Die Bäckerei	Innsbruck
Akademie St. Blasius	Innsbruck	Die Bühne Innsbruck	Innsbruck
Aktionsradius A.R.A.F.A.T	Innsbruck	Die Iglar Art	Innsbruck
AKW	Schwaz	Die Kellerei	Reutte
Alpine Jitterbugs	Innsbruck	diy-ibk	Innsbruck
Antidote	Innsbruck	DJ's Kaffee und Kuchen	Innsbruck
Archive it! - ARGE SUBKULTUR	Innsbruck	Don Quichotte	Innsbruck
ARGE Kino	Landeck	eigentlich kultur	Neustift
artacts	St. Johann in Tirol	ELFs	St. Johann in Tirol
Bandari Kollektiv	Innsbruck	Film Campus	Innsbruck
Bassintoxication	Innsbruck	Filmfestival im Waldhüttl	Innsbruck
Bilding	Innsbruck	Frau Herrmann	Innsbruck
Brache	Innsbruck	Frauen aus allen Ländern	Innsbruck
BruX	Innsbruck	Freirad	Innsbruck
Burschenschaft Furia zu Innsbruck	Innsbruck	freiraum jenbach	Jenbach
Café Lotta	Innsbruck	Galerie St. Barbara	Hall in Tirol
Club Commission	Innsbruck	GenerationZ	Zirl
Cognac & Biskotten	Innsbruck	Genussmittel	Kufstein
Corriente Latina	Innsbruck	Gurx Turmoil	Innsbruck
Craftista Magic	Innsbruck	Heart of Noise	Innsbruck
Cunst & Co	Innsbruck	Huanza	Tannheim
Dachsbau Kulturverein	Innsbruck	IG Autorinnen Autoren Tirol	Innsbruck
Dachziegelflow	Innsbruck	Impropool	Hall in Tirol

Initiative Minderheiten	Innsbruck	Kulturverein Nischenklänge	Wörgl
INNAWILD PRODUCTIONS	Innsbruck	Kulturverein Quintessenz	Innsbruck
Innsbrucker Wochenendgespräche	Innsbruck	Kulturverein SigmundsRied	Ried im Oberinntal
Inseminoid	Innsbruck	Kulturverein Soliarts	Innsbruck
Institut für junge Kultur	Innsbruck	Kulturverein Vogelweide	Innsbruck
Journalismusfest Innsbruck	Innsbruck	Kulturverein Zirkus Meer	Natters
Junge Talstation	Innsbruck	Kultur-Winkl Prutz	Prutz
Kammermusikfest Hopfgarten	Hopfgarten	Kulturzone	Wörgl
Kematen Kultur	Kematen	Kunst- und Kulturverein Scharnitz	Scharnitz
KG21GA	Innsbruck	Kunstforum Salvesen	Tarrenz
kinovi[sie]on	Innsbruck	Künstler:innen Vereinigung Tirol	Innsbruck
Klangfarben Kulturverein	Kufstein	Künstler:innenhaus Büchsenhausen	Innsbruck
Klanggang	Schwaz	Legends of Rock	Innsbruck
Kleinkunst in Kitzbühel	Kitzbühel	Literacy	Kufstein
Kleinkunst Innsbruck	Innsbruck	Literaturforum Schwaz	Schwaz
Komplex	Innsbruck	Literaturhaus am Inn	Innsbruck
konnex	Innsbruck	Literaturverein Lesewelt	St. Johann in Tirol
Kostnix	Innsbruck	Live Music Now Tirol	Innsbruck
Krapoldi - Kulturverein Rapoldi	Natters	Lovegoat	Innsbruck
KU(H)LTURSTALL	Axams	medien.kunst.tirol	Innsbruck
KULTUR 1000 Hochfilzen	Hochfilzen	Musik Kultur St. Johann	St. Johann in Tirol
Kultur am Land	Buch in Tirol	Netzwerk Kultur	Kufstein
Kultur am Pillersee	St. Ulrich am Pillersee	OffTanzTirol	Innsbruck
Kultur.Werk.Axams	Axams	oid&jung	Innsbruck
Kulturbar Hoppala	Breitenbach am Inn	Orient Okzident Express	Innsbruck
Kulturgröstl Oberhofen	Oberhofen	Otto Preminger Institut	Innsbruck
Kulturinitiative Feuerwerk	Längenfeld	p.m.k	Innsbruck
Kulturkreis Völs	Völs	Polylog	Wörgl
Kulturlabor Stromboli	Hall in Tirol	Premierentage	Innsbruck
kulturnetz.tirol	Innsbruck	Pro Vita Alpina	Längenfeld
Kulturverein Contrapunkt	Innsbruck	Rasta Hill Camp	Telfs
Kulturverein Grammophon	Wattens	Remote Revival	Volders

Rude Sounds	Innsbruck		
Schwindelfrei	Tux		
Skin on Marble	Innsbruck		
spectACT	Innsbruck		
Spielfeld Kultur	Lienz		
SPoT – Slam Poetry Tirol	Innsbruck		
Spur.	Wörgl		
Stadtbühne Imst	Imst		
Streetnoise Orchestra	Innsbruck		
Structure Research	Innsbruck		
stummer schrei	Stumm		
Sugarcane Soundbash	Innsbruck		
Swingout Innsbruck	Innsbruck		
Telfer Kultur Weberei	Telfs		
Theater praesent	Innsbruck		
Theater Szenario	Hall in Tirol		
Theater Traum	Innsbruck		
Theater unter Sternen	Innsbruck		
THEATER.RUM	Rum		
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti	Innsbruck		
Treibhaus	Innsbruck		
Triebwerk7	Innsbruck		
Trio Flanell	Innsbruck		
Turbund	Innsbruck		
Tyrolean Dynamite	Innsbruck		
		Ummi Gummi	Lienz
		UND	Innsbruck
		United Movement	Innsbruck
		UNOS 93	Langkampfen
		Verein für Kultur Inzing	Inzing
		Verein für projektbasierte Öffentlichkeitsarbeit	Innsbruck
		Verein Harfenlabor	Innsbruck
		Verein Kulturfabrik	Langkampfen
		Verein Nature Festival	Innsbruck
		Verein zur Förderung der Alltagskultur	Innsbruck
		Verein zur Förderung queeren Lebens	Innsbruck
		VERSCHUB	Innsbruck
		vokalensemble NovoCanto	Hatting
		VORBRENNER	Innsbruck
		WEI SRAUM	Innsbruck
		WerkStatt Couch	Innsbruck
		Windkraft Tirol	Thaur
		Workstation	Innsbruck
		wortraum	Imst
		Young Acting	Innsbruck
		youngstar	St. Johann in Tirol
		Z6	Innsbruck
		Zillertaler Mobiltheater	Uderns
		Zsámtrång	Hall in Tirol



**Wir danken unseren Fördergeber*innen
und Sponsor*innen.**



**INNS'
BRUCK**





**kultur
politisch
praktisch**

→ tki.at